

Verh. Ver. naturw. Heimatforsch. Hamburg	Band 34	Seite 51-54	Hamburg, 15. Januar 1959
--	---------	-------------	--------------------------

Bemerkungen zur Neuauftellung eines irischen Riesenhirsch-Skeletts

Von JOHANNES UHLENHAUT, Hamburg, Altonaer Museum.

Mit Tafel 3 und 2 Textabbildungen.

Als paläontologischer Beitrag zur Schausammlung der geologischen Abteilung des Altonaer Museums wurde ein Riesenhirsch-Skelett aufgestellt*).

Auf Grund einiger Notizen in der neueren Literatur war eine eingehende Beschäftigung mit der gesamten Anatomie des Riesenhirsches unerlässlich geworden. Vor allem ein Beitrag von H. D. KAHLKE (1955) gab Veranlassung, die einzelnen Skeletteile einer genauen Untersuchung zu unterziehen. H. D. KAHLKE vertritt die Ansicht:

„Die jüngste Rekonstruktion des irischen Riesenhirsches, von dem eine Anzahl mehr oder weniger vollständiger Skelette vorliegen, durch E. ZEUNER, London (1950, jedoch ohne Darstellung), hat ergeben, daß der Widerrist dieser Hirsche sehr hoch und der Körper hinten relativ niedrig abfallend war. Diese irischen Riesenhirsche trugen den Kopf sehr niedrig, etwa wie das Ren; der Hals war relativ lang. Ähnlich müssen wir auch die jungpleistozänen Riesenhirsche Mitteleuropas rekonstruieren.“

C. SCHOLZ, ehemals am Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Münster/Westf. bestätigte ebenfalls, daß die Mehrzahl der ihm bekannten Skelette vom Riesenhirsch in den Museen anatomisch nicht richtig aufgestellt ist und einer Neuauftellung bedarf. Fast alle diese Skelette zeigen mehr oder weniger die Kopf-Halsstellung eines Rothirsches (Abb. 1).

Nach dem Zerlegen des im Altonaer Museum befindlichen Skeletts wurde jeder einzelne Wirbel in einer plastischen Unterlage fixiert, und zwar so, daß Wirbelgelenk an Wirbelgelenk, unter Berücksichtigung der

*) Das im Altonaer Museum befindliche Riesenhirsch-Skelett ist vor ca. 35 Jahren durch Vermittlung der Hamburger Naturalien-Handlung JOHS. FLEMMING von Herrn Prof. Dr. O. LEHMANN für das Altonaer Museum angekauft worden. Das Skelett wurde in Irland im Moor bei Slane in der Grafschaft Meath in 9 Fuß Tiefe gefunden.

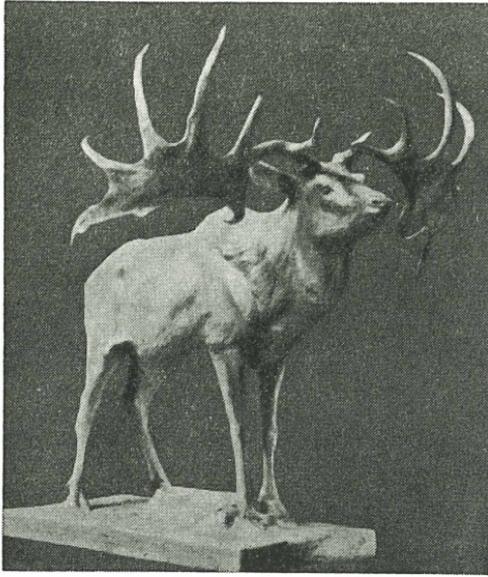


Abb. 1: Rekonstruktion eines Riesenhirsches nach der Auffassung von ABEL (1925).

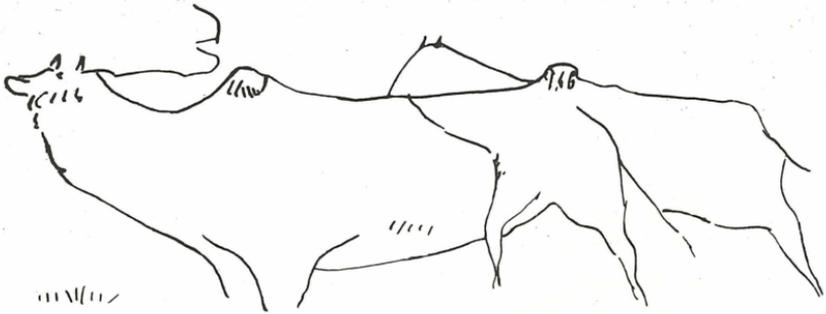


Abb. 2: Höhlenzeichnung von zwei Riesenhirschen mit dem typisch kleinen Kopf, starker Hälsung, mächtigem Körper und einem stark betonten dromedarartigen Buckel am Widerrist.

Fig. 1: Rekonstruktion eines Riesenhirsches mit der mutmaßlichen Kopf-Hals-Stellung (Modell im M: 1:7).

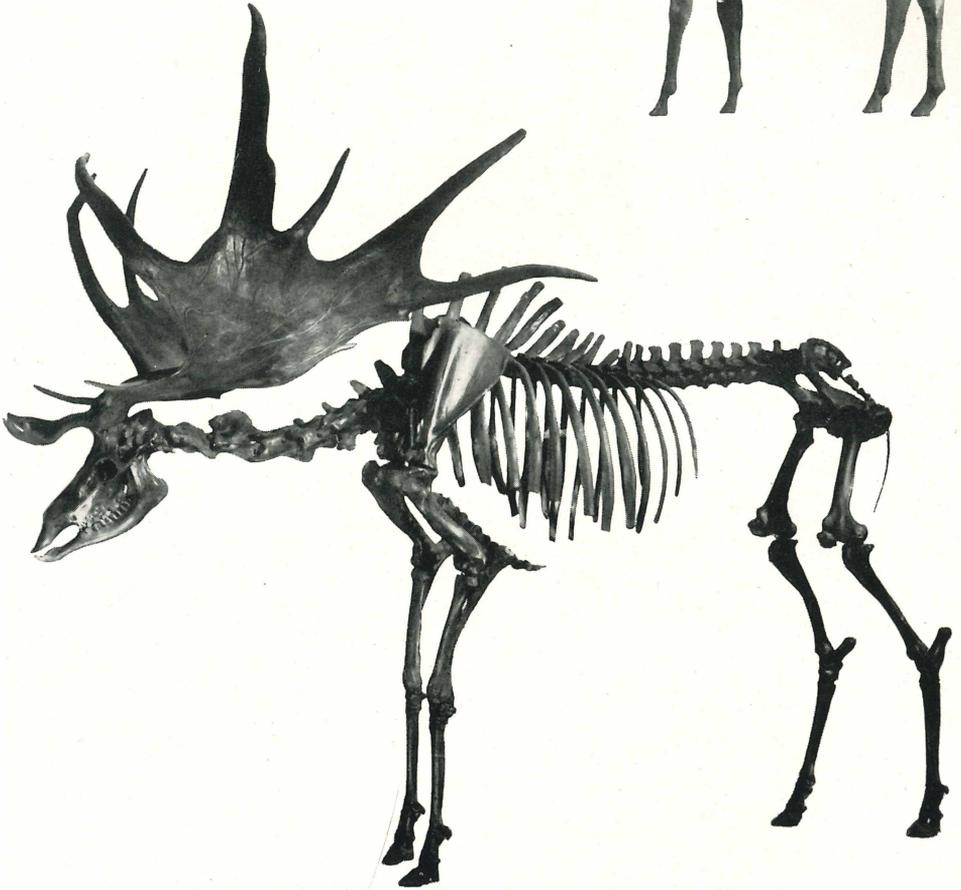


Fig. 2: Skelett eines Riesenhirsches in neuer Aufstellung (Altonaer Museum).

Stärke der Zwischenwirbelscheiben, zu liegen kam. Die Wirbelsäule wurde durch das Einfügen der Zwischenwirbelscheiben um etwa 106 mm länger als die frühere Montage, bei der alle Zwischenwirbelscheiben fehlten. Das Ergebnis dieser Arbeit bestätigte die von KAHLKE gemachten Angaben über die Kopf-Halsstellung.

Bei genauer Untersuchung der einzelnen Skeletteile wurde deutlich, daß die Rippen wegen ihrer sehr unterschiedlichen Länge und Wölbung und ein Teil der Dornfortsätze der Brustwirbel — sie wurden bei einer früheren Überarbeitung aus verschiedenen Fragmenten zusammengesetzt — nicht alle von einem einzigen Individuum stammen konnten. Auf die gleiche Tatsache weist O. ABEL (1925) hin:

„So stehen in den meisten Museen Skelette des irischen Riesenhirsches (*Megaceros hibernicus*) aus den Torfmooren Irlands, die fast ausnahmslos aus den Knochen zahlreicher verschiedener Individuen kombiniert sind, ohne daß dies auf einer erklärenden, dem Skelett beigefügten Tafel ausdrücklich vermerkt wäre. Freilich wird einem aufmerksamen Beobachter kaum entgehen, daß die Knochen der beiden Körperhälften, weil von verschieden alten Tieren stammend, oft sehr bedeutende Größenunterschiede aufweisen und daß auch die Elemente der einzelnen Extremitäten in ihrem Verhältnis sehr häufig nicht genau übereinstimmen.“

Bevor nun die Neuaufstellung des Skelettes begonnen werden konnte, entstand nach den gesammelten Erkenntnissen eine kleine Vollplastik (1:7) vom Riesenhirsch (Fig. 1). Sie ergab ein ungewohntes aber doch harmonisches Bild.

Wie bei allen Rekonstruktionen vorzeitlicher Wirbeltiere waren auch bei dieser Arbeit die Höhlenmalereien und Felszeichnungen erwünschte und wertvolle Unterlagen. Darüber hinaus unterstützte Herr Prof. Dr. E. W. GÜNTHER/Kiel dankenswerterweise diese Arbeit besonders durch den Hinweis auf einen Aufsatz von C. VOJKFFY (1957): „Der Riesenhirsch (*Megaceros*) im Bilde der Altsteinzeit“. Dieser Aufsatz enthält neben anderen eine Höhlenzeichnung von Megaceronten (Abb. 2), die in einem Werke von LOUIS MEROZ & JEAN MAZET (1956) über die Höhlenfunde von Cognac veröffentlicht wurde. —

Das in Fig. 2 gezeigte Skelett ist das Ergebnis der Bemühungen um die anatomisch richtige Aufstellung eines Riesenhirsches.



Einige Maße des Altonaer Riesenhirsches (*Megaceros giganteus hibernicus* OVEN, ♂):

Gesamtlänge (Schädel-Sitzbein):	2,72 m
Widerristhöhe:	1,82 m
Kruppenhöhe:	1,62 m
Stangenlänge, rechts:	1,09 m
Stangenlänge, links:	1,01 m
Condylbasallänge:	0,50 m
Unterer Stangenumfang:	0,22 m
Länge der Schwanzwirbelknochen (rekonstruiert):	0,55 m
Schädel-Geweihtgewicht:	ca. 32 kg.

Literaturverzeichnis:

- ABEL, O. (1925): Geschichte und Methode der Rekonstruktion vorzeitlicher Wirbeltiere. — Jena (Fischer).
- GÜNTHER, E. W. (1955): Diluviale Großsäuger aus Schleswig-Holstein und ihre zeitliche Einordnung. — Schr. Naturw. Ver. Schleswig-Holstein, **27** (2): 99—112. Kiel.
- KAHLKE, H.-D. (1955): Großsäugetiere im Eiszeitalter. — Leipzig-Jena (Urania).
- MEROC, L. & J. MAZET (1956): Cougnac. — (Kohlhammer, Stuttgart).
- SOKOLOWSKY, A. (1918): Biologie des Riesenhirsches. — Biol. Zbl. **38**: 101—110. Leipzig.
- VOJKFFY, C. (1957): Der Riesenhirsch (*Megaceros*) im Bilde der Altsteinzeit. Aus der Zeitschrift „Schwabenland“ vom 19. 9. 1957.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Uhlenhaut Hans, (Johannes)

Artikel/Article: [Bemerkungen zur Neuaufstellung eines irischen Riesenhirsch-Skeletts 51-54](#)